

Referenzanzahl erhalten, während die ursprüngliche Zahl des Einreichungsprotokolles beibehalten wird, mithin als die eigentliche Zahl der bei dem Magistrat eingelangten Agenden nur die Zahl der bei dem Einreichungsprotokolle eingebrachten Aktenstücke zu gelten hat.

Unerledigt sind verblieben vom Jahre 1861 — 1459, von 1862 — 1598 Geschäftsstücke, welche aber theils erst gegen Ende des Jahres einlangten, theils mit weitläufigen Erhebungen und Korrespondenzen verbunden waren.

Bei der Geschäftsabtheilung des Magistrates in Lokal-Polizeiangelegenheiten sind im Jahre 1861 im Ganzen 20.120 Stücke eingelangt, im Jahre 1862 aber 19.682 Stücke. Diese Verminderung der Geschäftsaenden hat ihren Grund darin, daß, wie bereits bei der IV. Sekzion erwähnt wurde, die Untersuchungsgeschäfte über einige Uebertretungen des Strafgesetzes mit 1. November 1862 entfallen sind.

## C. Aemter.

### Buchhaltung:

Die im Vergleiche zum Jahre 1861 sich zeigende geringere Anzahl des Jahres 1862 hat darin ihren Grund, daß nach einer von dem Amtsvorstande der städtischen Buchhaltung angeordneten und in Wirksamkeit gesetzten Geschäftsverfugung die periodischen Rechnungseingaben und Geschäftsstücke keine besonderen Exhibiten-Nummern erhalten.

### Oberkammeramt:

	Zahl der Geschäfts-Agenden	
	1861	1862
	7388	5487
Credit-Journal (Empfänge und Ausgaben).....	483	486
Haupt-Journal " " " .....	65490	79570
Versorgungsfonds-Journal (Empfänge und Ausgaben).....	23262	26013
Depositen-Journal .....	18464	18657
Bürgerlab-Journal.....	6555	6637
Straf- und Armenfonds-Journal.....	1215	1607
Journal für Vorspanns-Einquartirungen.....	935	1267
Musik-Impost .....	930	829
Fahrmarkt-Journal .....	1375	1274
Platzzinse.....	925	985

	Zahl der Geschäfts-Agenden	
	1861	1862
Sammlungen .....	1257	1995
Spektakelgelber .....	736	920
Lohnwagen-Gefäll .....	4872	7561
Material-Journal .....	1208	1823
Fundgegenstände .....	274	297
Einküfungsfond .....	82	97

Uebersieß wurden ausgefertigt:

	1861	1862
Kassa-Anweisungen .....	26800	29886
Quittungen .....	19200	24000
Vorkabungen .....	10560	14680
Berichte .....	815	958

In der Taxabtheilung der städtischen Kassa kamen überbieß zur Verrechnung im Jahre 1861 64848 Posten und im Jahre 1862 71013 Posten, und die städtische Fleischkassa hatte im Jahre 1861..... 49357 und

„ „ 1862..... 51704 (Empfangs- und Ausgabe-) Liquidirungen vorzunehmen.

Was die Geschäftsgebührung der Taxabtheilung anbelangt, so wurden eingehoben:

	1861		1862			
	fl.	fr.	fl.	fr.		
(Eigene Gelber)	{	Kanzleitaren .....	40194	42	42208	28 1/2
		Bürgeraren .....	3654	—	3729	60
		Augenscheins- und Gräbertaren .....	26949	82	31038	51
		Judical-Taren .....	447	5	261	71
		Schulgelber-Rückstände .....	2360	47 1/2	2531	82
(Fremde Gelber)	{	Kranken-Verpflegsgebühren .....	11947	75	11999	32
		Percentual- und fremde Gebühren .....	201450	74 1/2	279088	85
		Stoll-Gebühren .....	11589	37 1/2	14022	75
		Sanitäts-Augenscheintaren .....	7782	60	8960	77
Die städtische Fleischkassa zählte im J. 1861 215 } offene						
„ 1862 234 } Konten						
Die Kautions-Einlage sämtlicher Teilnehmer betrug..	380780	65	383532	—		
Die Summe der Empfänge belief sich .....	15030820	73	15871579	49 1/2		
Die Summe der Ausgaben .....	15056980	18	15873990	19 1/10		

	Zahl der Ge- schäfts-Tagenden	
	1862	1861
<b>Steueramt:</b>		
<b>Liquidirungsgeschäfte:</b>		
Konten der verschiedenen Steuergattungen.....	93500	96200
Vorschreibung der Gebühren.....	106740	113593
Ausfertigung von Rekurstabellen, Abschreibungen u. s. w.....	27600	30900
<b>Kassengeschäfte:</b>		
Tags-, Empfangs- und Ausgaben-Skonto.....	7600	7800
Monats-Skonto.....	19000	20000
Evidenzhaltungs-Journal.....	26000	27000
Bilanzbuch.....	24657	25660
Ausfertigung und Vorschreibung von Zahlungsaufträgen (dar- unter Mahnungen, Exekuzionen, Pfändungen u. s. w.).....	462341	575827
Zahlungsanweisungen, Rückstandsausweise, Vorschreibungen...	960407	980012
Empfangs- und Ausgabeartikel.....	217400	219800
<b>Stadtbauamt:</b>		
1. Zahl der eingelangten Exhibiten.....	13563	14426
2. Local-Amtshandlungen mit anderen Behörden.....	3221	3381
3. Selbstständig vorgenommene Augenscheine.....	18415	22923
4. Zahl der unter ämtlicher Aufsicht ausgebrannten Rauchfänge ..	6661	8359
5. Evidenzhaltungen.....	14797	18065
6. Verifizirung von Rechnungen.....	6492	8405
7. Anfertigung von Konten, Rechnungen und Ueberschlägen.....	10013	10727
8. Anfertigung von Plänen und anderen Zeichnungen.....	1667	1889
9. Aeußerungen, Gutachten und andere schriftliche Elaborate.....	20037	25530

Hiebei ist noch zu bemerken, daß auch die Beamten des städtischen Bauamtes zur Inspektion der Beleuchtung verwendet werden und täglich zwei Beamte das Feuer-Journal zu versehen haben.

	im Jahre		Zahl der Geschäfts-Agenden	
	1861	1862	1861	1862
Die Anzahl der Brände war .....	209	218		
darunter: Rauchfangfeuer .....	60	72		
Dachfeuer .....	12	18		
Zimmerfeuer .....	20	15		
Kellerfeuer .....	6	9		
Magazinfeuer .....	5	11		
Landfeuer .....	88	66		
Gewölbfener .....	3	10		
Verschiedene andere Brände .....	15	17		
<b>Marktkommissariat:</b>				
Sanitätsbeschauen .....			188	203
Sanitätsgebrecben .....			897	1488
Milchverfälschung .....			419	293
Uebertretung der Marktordnung .....			305	355
Unbefugtes Standhalten und Hausfren .....			96	240
Uebertretung der Gebäcksverschleiß-Vorschriften .....			92	39
Ausgleichungen auf den Märkten zwischen Käufer und Verkäufer ..			121	1156
Zimentirungsgebrecben .....			100	102
Maß- und Gewichtsverfälschung .....			283	328
Unrichtige und verfälschte Maße und Gewichte .....			13	4
Nichtmaßhältige Gläser .....			81	9
Uebertretung der Gewerbsvorschriften .....			404	465
"    "    Passage-Vorschriften .....			78	181
Unrichtige und unberechtigte Führung von Gewerbszeichen .....			110	52
Diebstähle und Excesse .....			44	51
Intervenirung bei fremden Behörden .....			80	38
Steuererhebungen .....			6402	9225
<b>Conscriptionsamt:</b>				
1. Schriftliche Erledigungen der eingelaufenen Geschäftsstücke . . .			20915	24034
2. Heimatscheine .....			2368	3014
3. Paßanweisungen .....			1669	979
4. Arbeitsbücher an einheimische Gewerbsgehilfen .....			1271	1825
5. Schreiben an die Heimatsbehörden über die an fremde Gewerbs- gehilfen ausgestellten Arbeitsbücher .....			1071	851

	Zahl der Geschäfts-Objekten	
	1861	1862
6. Requisitionsschreiben um Heimatscheine und Reiseurkunden....	5678	4593
7. Schreiben in Angelegenheit der Requisitionss- und ex officio-Stellungen der in Wien wohnenden fremden Militärpflichtigen	1203	2178
8. Schreiben an fremde Behörden über die in Wien sich aufhaltenden fremden Stellungspflichtigen..... (Im Jahre 1861 fand keine Rekrutirung statt.)	—	4583
9. Einwanderungstabellen.....	315	461
10. Auswanderungstabellen.....	43	37
Aus der Geschäftswirksamkeit dieses Amtes ergeben sich ferner noch folgende Thatsachen:		
	1861	1862
Stand der Urlauber.....	2216	2580
Stand der nicht aktiven Reservemänner.....	4197	4311
„ der Patental-Invaliden.....	805	793
Nach Wien zuständige und aufgerufene Militärpflichtige.....	—	3507
Zahl der auf Grund von Reklamationen befreiten einheimischen Militärpflichtigen.....	—	897
Zahl der durch Ertrag der Befreiungstaxe befreiten einheimischen Militärpflichtigen.....	—	51
<b>Zimentirungsamt:</b>		
Zahl der zur Erledigung eingelangten Aktenstücke.....	348	268
Prüfung von Wagen, Gewichten, Zoll- und Maisterstäben, Bisir- stäben, Metzen, Maffel, Streichhölzer, Wein- u. Bierzimente u. s. w	381779	362911
Fässer, Zuber und Viertelschaffel.....	29147	29061
Scalen für Alkoholometer, Sacharometer und Galactometer.....	2747	10655
Alkoholometer, Sacharometer und Galactometer.....	2813	10655
Spiritus-Kontroll-Apparate.....	—	4202
Gasmesser.....	78	88
Ausgestellte Zertifikate.....	16432	26449
Protokolls-Eintragungen.....	16992	56190
Amthandlungen beim k. k. Landesgerichte.....	280	178
Außerdem wurden für k. k. Bezirksämter		
	1861	1862
	18	43
Originalien angefertigt, dann im Jahre 1861 einem und im Jahre 1862 zweien Individuen Unterricht im Zimentirungswesen ertheilt.		

Aus dieser Darstellung der Hauptergebnisse unserer Kommunal-Verwaltung werden Sie, meine Herren, den großartigen Umfang der Geschäfte entnehmen, welche sowol der Gemeinderath, der Magistrat, als auch die ihm unterstehenden Hilfsämter zu besorgen verpflichtet sind.

Sie werden aber auch die Ueberzeugung fassen, daß dem Vorstande der Wiener Kommunal-Vertretung gewiß eine sehr schwierige Aufgabe gestellt ist, um die Menge der verschiedenartigen Geschäfte des Magistrates und Gemeinderathes in Evidenz zu erhalten, dabei dem Andrang der Parteien und dem auswärtigen Dienste die erforderliche Zeit widmen zu können.

Wenn dessen ungeachtet einzelne Geschäfte nicht mit jener Schnelligkeit zu Ende geführt werden, als der Gemeinderath, das Publikum und einige Parteien es wünschen, so ist der Grund zum Theil in Hindernissen zu suchen, welche außerhalb der Kommunalvertretung liegen und diese bei dem besten Willen und Eifer zu beseitigen nicht im Stande ist. Zum Theil ist die Geschäftsbehandlung auch an Förmlichkeiten gebunden, deren vorgeschriebene Beobachtung eine Verzögerung der definitiven Erledigung von Partei- und öffentlichen Angelegenheiten zur Folge haben muß.

Ihrer Einsicht, meine Herren, ist es daher vorbehalten, auch in dieser Hinsicht die geeigneten Verbesserungen anzuordnen.

Ich kann diesen Administrationsbericht nicht schließen, ohne dem Chef der Regierung, Sr. Excellenz dem Herrn k. k. Statthalter Grafen Chorinsky für sein wohlwollendes und die Interessen der Gemeinde förderndes Entgegenkommen und den übrigen Organen der Regierung für ihre kräftige Unterstützung zu danken, ohne ferner das Zeugniß zu geben, daß die Beamten des Magistrates sowol, als auch der ihm unterstehenden Hilfsämter, mit sehr wenigen Ausnahmen, eifrig bemüht waren, ihre Pflichten gewissenhaft zu erfüllen.

Ihnen, meine Herren, aber danke ich im Namen der gesammten Bevölkerung Wiens für die vielen Opfer, welche Sie dem Wohle Ihrer Mitbürger mit Hintansetzung Ihrer eigenen Interessen brachten. Ihren Fleiß, Ihre Ausdauer in den von Ihnen übernommenen Kommunalgeschäften muß Jedermann, der billig denkt, gewiß dankbar anerkennen.

Ich danke Ihnen, meine Herren, ferner aber auch im eigenen Namen dafür, daß Sie mich in meinem schwierigen Geschäfte stets mit Zuvorkommenheit unterstützten und ersuche Sie, mir Ihr Wohlwollen und Ihre Nachsicht in jenen Fällen nicht zu versagen, in welchen ich vielleicht nicht ganz Ihrem Wunsche entsprechen habe.

**Dr. Andreas Belinka,**  
Bürgermeister.